

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

162 (6.4.1911) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

F. Thiergarten.

Charredakteur: Albert Herzog.

Verantwortlich für Politik

und allgemeinen Teil: Martin

Holinger, verantwortlich für

Chronik und Residenz: Wilhelm

Homburg, wie den Anzeigen

2. Hinterspacher, sämtlich in

Karlsruhe.

Berliner Bureau:

Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage:

33 000 Expl.

gedruckt auf 8 Füllings-

Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster

Umgebung über

21 000

Abonnenten.

Expedition:  
Stiefel und Kammstrafe-Ed.  
nachst Karlsruher u. Kartpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts bei Abholung  
am Posthalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:  
Die Kolonelle 25 Pfg.,  
die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 162.

Karlsruhe, Donnerstag den 6. April 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

## Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

### Die Formel.

— Karlsruhe, 6. April. In seiner heute fälligen dieswöchigen „Hilfe“ schreibt der Reichstagsabgeordnete Dr. Friedrich Naumann einen Ertrag zu den Abstützungsdebatten im Reichstag, der verschiedene neue Gesichtspunkte bringt. Wir geben aus dem Aufsatz, der sich in der Einleitung gegen die Budgeterweiterung der Sozialdemokratie wendet, einige Stellen wieder, die im Munde der fortschrittlichen Abgeordneten besonders interessant klingen:

„Die Rede des Reichstagsabgeordneten war sicherlich besser als frühere Regierungserklärungen über dasselbe Thema, weil sie ernstlicher auf das Problem einging, als es früher die Reden des Fürsten Bülow getan haben. Herr v. Bethmann-Hollweg hat einen Zug zur schwerwichtigen Vertiefung in die Schwierigkeiten des Dolens. Er ist nicht Kriegsenthusiast, denn er kennt die Staatsfinanzen und hat keine Lust am Risiko an sich, aber er weiß auch nicht, wie man es machen soll, dem Frieden zu dienen. Es fehlt „die Formel“. Damit hat er den Finger auf die richtige Stelle gelegt, nur brauchte er nicht so müde und trostlos die leeren Hände auszustrecken: es fehlt etwas Formulierbares! Wenn nämlich die Sachen selbst reif sind, dann stellen sich auch die Rechts- und Berechnungsformeln ein. Es gehören dazu allerdings Menschen, die nach ihnen suchen. Dieser Reichstagsabgeordnete aber mit der schonenauerischen Dürftigkeit sieht nur immer, was nicht geht. Er durchschaut die Oberflächlichkeiten der Alltagschwäger und versteht zu viel, um sich mit Eleganz aus Nebeln ein Gewand zu weben, aber ihm fehlt das, was wir an Bismarck bewundernd erlebt haben, die Kraft der Formel für Dinge, die erst kommen. Auch hier steht er einmütig „über den Parteien“ und atmet Kälte. Er ist kein Kriegserregender und kein Friedensfreund, er ist und bleibt der Philosoph des Unvollkommenen. Vielleicht würde Herr v. Aulerichs-Wächter schon etwas mehr sagen können, aber erfindet er nicht an leitender Stelle, und zweitens verbrannt er sich nicht gern den Mund mit Sachen, die noch nicht fertig sind. Mag der Kanzler irgend etwas zum Volke sprechen! Dazu ist er ja da.“

„Der Reichstagsabgeordnete ging von einem sehr richtigen Gedanken aus, indem er die Abstützungsverträge mit dem Abschluß industrieller Syndikate in Vergleich stellte. Das Syndikat ist die Grundform der Gegenwart. Es bedeutet die Überwindung von Konkurrenz ohne formelle Befestigung der Selbständigkeit. Selbständige Einzelunternehmer schließen Verträge über die Verminderung ihrer Gesellschafter. Solange diese Verträge bestehen, sind sie gebunden. Ihre Selbständigkeit wird erst wieder frei, wenn die Verträge abgelaufen sind. Dann aber ist inzwischen der ganze Betrieb so sehr auf Vertragsformen eingerichtet, daß es die einzelnen nicht mehr vertragen, für sich allein zu existieren. Man denke an die Vorgänge im Kartellwesen! Anfangs war es ein freier, lösbarer Verband; als er sich aber löste, schrieben die Kartellmitglieder nach neuer Bindung. So ungefähr müssen die Kartellstaaten freiwillig Abmachungen treffen, die dann später zu Bestandteilen der Ordnung werden, ohne die niemand mehr leben mag. Jetzt leben wir unter beständiger Kriegsgefahr. Der Zweck des Vertragswesens ist die zeitweilige Ausschließung dieser Gefahr bis auf vorher bestimmte Ablaufstermine, ähnlich wie beim System der Handelsverträge. Anstelle des beständigen Handelskrieges hat sich der periodische Streit um die Verträge eingeschoben. Es gibt Jahre der Ruhe und dann Zeiten der Neuregelung. Je länger man das so macht, desto weniger kann man wieder völlig vertragslos werden wollen, denn der Vertrag ist Kulturbestandteil geworden. Deshalb ist es richtig, und die Friedensfreunde haben das im Laufe der Zeit gelernt, nicht Antimilitarismus zu treiben, sondern periodische Bindungen zu verlangen. Dieser Ausgangspunkt wird vom Reichs-

kanzler theoretisch anerkannt, er leugnet nur, daß die Möglichkeit zur staatlichen Syndikatsbildung vorhanden ist.“

Seine Einwendungen sind doppelter Natur. Einerseits handelt es sich um technische Schwierigkeiten und andererseits um Lebensfragen, die jeden Verband sprengen werden. Technisch sei es nicht gelungen, und werde es nicht gelingen, die Staaten auf berechenbare Kontingente festzulegen. Hier ist es, wo die Formeln noch nicht gefunden sind. Da nämlich ein absolutes Festhalten am Gegenwartsstand der Heere und Flotten nicht möglich ist, weil jeder Tag ganz von selber etwas ändert (Ersparungen, Neuaufstellungen, Ausbildungsmethoden, Ortsveränderungen), so könne und werde von selbst eintreten, daß trotz einer Abmachung die tatsächlichen Kräfte in Fluß bleiben, ganz abgesehen noch von der unlegbaren Schwierigkeit der gegenseitigen Kontrolle.

„Es gibt kein Zwangsschema für Kampfeskräfte. Das wird auch von unserer Seite zugegeben. Deshalb heißt es im angenommenen fortschrittlichen Antrag nicht, daß die Rüstungen, sondern daß die Rüstungsausgaben begrenzt werden sollen. Die Ausgaben sind in Staaten mit parlamentarischer Finanzverwaltung kontrollierbar. Man kann nicht fünfzig Millionen einnehmen und ausgeben, ohne daß es gemerkt wird. Man kann zugeben, daß die Ausgabebeiziffer des Staatshaushalts eine etwas rohe Grundlage für die Rangordnung der Militärstaaten ist, weil hundert Millionen Mark für den Rußland, den Deutschen und den Japaner etwas Verschiedenes bedeuten, aber ein Anhaltspunkt für eine Art von internationaler Rivalität ist damit doch gegeben. Auch die industriellen Syndikate haben es oft gar nicht gehabt, ihre Beteiligungsziffern festzustellen, und oft wird noch dauernd um sie gekämpft. Bei Erlebung des Vertrags melden die stärkeren neue Ansprüche an und sehen sie durch, wenn sie es ausfallen können, Syndikatsfrei zu existieren. Das aber ist je länger, desto schwerer. Wenn deshalb jetzt oder in 10 Jahren die europäischen Großstaaten eine zwölfjährige Bindung übernehmen würden, so behält jeder Staat seinen Anspruch, nach Ablauf dieser Frist höhere Militärtausgaben anmelden zu dürfen, auf die Gefahr hin, daß er dann alle die gegen sich hat, die nicht leigern wollen. Dann kann noch einmal der Kampf aller gegen alle eintreten, aber es ist unvorteilhaft, daß er dann eintritt, weil die gebundene Zeit eine starke Lehrmeisterin des Friedens gewesen sein wird.“

„Wer dieses Ziel erreichen will, darf nicht grundsätzlich antimilitaristisch sein, denn Verträge schließt man nur, wenn man ein Kontingent besitzt, das von den anderen geschätzt und unter Umständen gesichert wird. Der Kontingentlose ist vertragsunfähig. Die Militärabwicklung verhält sich zum Abstützungsvertrag etwa so wie der Zolltarif zum Handelsvertrag. Ein Zolltarif muß vorhanden sein, wenn man kein Meistbegünstigungsrecht hat und doch zu Abmachungen kommen will. Den Tarif zu überbieten, empfiehlt sich in der Handelspolitik nicht, weil dann nur schlechte Verträge zustande kommen. So ist es auch im Heereswesen. Mit übergroßen Rüstungen kommen keine Verträge zustande, bei Rüstungslosigkeit noch weniger. Es ist die Kunst der Staatsleitung, in diesem modernen Sinne das alte Wort anzuwenden: Si vis pacem, para bellum! Das will sagen: halte dich so, daß es für die anderen wichtig ist, mit dir verbündet zu sein!“

### Badische Chronik.

P. Karlsruhe, 5. April. Die Handelskammer ist im Besitze eines reichhaltigen Materials über ausländische Firmen zweifelhaften Rufes. Auskünfte auf Grund dieses Materials werden stets bereitwillig erteilt, sofern Anfragen über bestimmte Firmen an die Handelskammer gerichtet werden. Soweit irgend tunlich, soll die Auskunftserteilung, für welche strenge Vertraulichkeit beanprucht wird, auf mündlichem Wege erfolgen. Die Wahlberechtigten der Handelskammer werden gut tun, sich vor dem Abschließen von Geschäften mit ihnen unbekanntem ausländischen Firmen in dem Bureau der Kammer zu

vergewissern, ob über diese Firmen zur Vorsicht mahnende Nachrichten vorliegen.

Binau (A. Mosbach), 5. April. Heute vormittag wurde hier eine männliche Leiche gelandet. Der Ertrunkene ist etwa 35–40 Jahre alt, trägt gute Kleider und gehörte anscheinend dem Arbeiterstande an. Die rechte Hand ist verstümmelt, jedoch schon von länger her, vielleicht durch einen Unglücksfall oder schon von Geburt an. In die noch ziemlich neue Taschenuhr sind die Worte eingraviert: Fries, Murrhardt. An Geld hatte der Ertrunkene nur 1 Pfg., außerdem trug er ein Dolchmesser mit Hirschhorngriff bei sich.

H. Kehl, 5. April. Die Konfirmanden von Sand hatten kürzlich aus Anlaß ihrer Einsegnung einen Ausflug nach Karlsruhe unternommen und auf ihre Bitte hin vom Großherzog die Erlaubnis erhalten, das Schloß und das Mausoleum zu besichtigen. Großherzogin Witwe Luise hörte von der Reise und dem Wunsch der Konfirmanden und äußerte sich dahin, die Konfirmanden persönlich zu sprechen. Die Fürstin ließ sich jedes einzelne Kind vorstellen und erkundigte sich nach den Verhältnissen derselben. Die Kinder wurden sodann vor das Bild Großherzog Friedrich I. geführt, welches in den Privatgemächern der Großherzogin aufgestellt ist. Die Großherzogin richtete herzliche Mahnworte an die Kinder, die sodann noch das Mausoleum im Japanergarten besichtigten.

Freiburg, 6. April. Ein geistesgestörter, 72 Jahre alter verheirateter Maler aus Schönenbach hat sich gestern mittag in dem Keller eines Hauses in Unterlinden erhängt.

g. Donaueschingen, 5. April. Heute mittag fand hier in der städtischen Festhalle ein Spinnfest statt, an dem sich etwa 70 Spinnerinnen aus den verschiedenen Orten des Bezirks beteiligten. Im letzten Herbst wurden beauftragt auf Anregung der Großherzogin-Witwe Luise Unterrichtskurse in Handspinnen von den verschiedenen Zweigvereinen des badischen Frauenvereins gegeben. Zu dieser schönen Gelegenheit der verschiedenen Kurse hatten sich die Vorstandsdamen der betreffenden Vereine und zahlreiche Gäste eingefunden. Bürgermeister Fischer hielt eine schöne Begrüßungsansprache, worauf das interesselose Wettspinnen begann. Es kamen insgesamt 18 Preise zur Verteilung, darunter fünf Spinnrädchen, gestiftet von der Großherzogin-Witwe Luise, von der Großherzogin Hilde und von den Prinzessinnen Lotti und Nettie von Fürstberg und vom Badischen Frauenverein. Außer den Preisen erhielt jede Teilnehmerin, 62 an der Zahl, eine wertvolle Brosche, ebenfalls von der Großherzogin-Witwe Luise gestiftet, mit dem Bildnis der hohen Frau. Von Großherzogin-Witwe Luise war ein hübsch gehaltenes Telegramm zu dem Fest eingelaufen, das Herr Bürgermeister Fischer verlas. Guldigungsgramme wurden an die Großherzogin-Witwe Luise und Großherzogin Hilde, ferner an die Präsidentin des badischen Frauenvereins, die Fürstin von Fürstberg, gesandt. Neben einem Festkaffee wechselten nach der Arbeit, dem Preisessen, verschiedene gemeinsam gesungene Spinnlieder und einige Theaterstücke u. lebende Bilder in rascher Reihenfolge ab u. fanden großen Beifall.

ob. Konstanz, 5. März. Bekanntlich wurde vor einigen Wochen der Uhrmacher Titfcher wegen Sacharinschmuggel verhaftet und mit ihm sein Freund und Helfershelfer, der Schneider Wert neben einem hiesigen Grenzwachter. Derselben Schmuggelgesellschaft gehörten auch drei Personen in Leipzig, die gleichzeitig verhaftet wurden. Während die Schmuggelgeschäfte lief, in welcher Titfcher die Haupt- und Geldperson war, befand er sich aber schon in Konstanz; die Aktivaumme betrug nur 25 000 M., welcher eine Passivsumme von 220 000 M. gegenübersteht. Der Verdacht des betrügerischen Bankrotts lag also sehr nahe und die Behörde suchte eifrig nach dieser Richtung. Da Titfcher viele Geschäfte in der Schweiz machte, forschte man dort nach und es fanden sich auch tatsächlich bei einer früher hier beschlagnahmten Kellnerin, jetzt in Karlsruhe wohnend, für etwa 2000 M. Goldwaren, auch bei einem mit Titfcher befreundeten Agenten in Rheinfelden fanden sich für etliche tausend Mark Goldwaren. Beide Fehler sind verhaftet.

### Sport-Nachrichten.

sr. Baden-Baden, 6. April. Für das Badener Zukunftsrennen, die berühmte Zweijährigen-Prüfung, haben sowohl die deutschen, wie die französischen Ställe bei dem letzten Nennungsstich das gewohnte starke Interesse gezeigt. Deutscherseits wurden 27 Unterschriften abgegeben, von denen je 7 auf Grady und die Herren von Weinberg entfielen. Sonst haben noch Freiherr von Oppenheim, Herr A. Schmelz, Gustav Gütznich, Graf L. Hensel, Herr H. Schlöke, Herr A. v. Schmie-der, A. Württ. Priv.-Gest. Weil und die Herren Aufschneider Unterschriften ab. Stärker der Zahl nach und jedenfalls, wie schon seit Jahren, auch der Qualität nach sind die französischen Meldungen, die sich auf 35 belaufen. Nicht weniger wie 19 Rennstallbesitzer des Nachbarlandes gaben ihr Interesse für die mit 36 000 Mark ausgestattete Prüfung durch Nennungen Ausdrud. Bei dem ebenfalls den Franzosen geöffneten Stützungspreis liegt das Zahlenverhältnis für Deutschland noch ungünstiger, da den 22 deutschen Unterschriften 36 französische gegenüberstehen. Die deutschen Elitepferde Orient, Ferrov, Blauschnee und aus dem Derby-Jahrgange Maltier, Mondstein, Stradella, Gargantua usw. sollen hier mit den nachbarlichen Kantonen Valmont, Lama II, Frere de Roi, Cavallo, Radis, Rolle, Kildare u. a. den Kampf aufnehmen. In dem einheimischen Werden referierten Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial endlich gingen 29 Meldungen ein.

Trüben, 6. April. Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar in Seidelberg hat den Ehrenvorsitz des Bobsleigh-Club Schwarzwald — Bobbahn Trüben — übernommen.

### Von der Luftschiffahrt.

Δ Friedrichshafen, 6. April. Die eingetretene ungünstige Witterung läßt es fraglich erscheinen, ob der Reiseplan der „Deutschland“ von Friedrichshafen nach Stuttgart-Baden-Baden aufrecht erhalten werden kann. Unter solchen Umständen läßt es sich noch nicht feststellen, wann das Luftschiff in Baden-Baden eintreffen wird. Bei günstiger Witterung ist die Abfahrt in Friedrichshafen auf die Frühstunden festgelegt. In Stuttgart resp. auf dem Cannstädter Wasen ist zur ein kurzer Aufenthalt (Passagierwechsel) vorgesehen.

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 6. April. Am Großherzoglichen Hoftheater hier- selbst wird Frau Cäcilie Kühse-Endorf am kommenden Sonntag in Richard Wagners „Tristan und Isolde“ die Partie der Isolde singen, in der sie schon bei ihrem ersten Gastspiele im Mai v. Js. auftrat und wofür sie mit Worten höchster Anerkennung für die meisterliche Vortragung bedacht wurde. Die vorzüglichsten Leistungen der großen Künstlerin hat man hier dann bei der letzten „Ring“-Auführung, wo sie eine Ingeborg auf Gesang, Spiel und Erscheinung gleich hervorragende Darstellung der Brünhilden-Partien bot, wieder schätzen gelernt.

Freiburg, 6. April. Der ordentliche Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg, Geheimrat Dr. v. Schulze-Waerentz (der vom liberalen Bloß als Reichstagskandidat für den Wahlkreis Freiburg-Emmendingen aufgestellt ist) hat einen ehrenvollen Ruf an die Handels-Hochschule in Berlin erhalten. Die badische Regierung ist lt. „N. B. Z.“ bemüht, den hervorragenden Gelehrten — gegen den erst gestern der konservative Graf Wirbach wegen seiner freisinnigen Anschauungen im preussischen Herrenhaus so scharf zu Felde zog — der Freiburger Universität zu erhalten.

München, 16. April. (Tel.) Wie die „Münchener Neuest. Nachr.“ melden ist der Kunsthistoriker Dr. Berthold Riehl, Professor an der Universität München, gestorben. (Der Verstorbene war am 10. Juni 1858 in München als Sohn des berühmten Kulturhistorikers und Dichters Dr. Wilhelm Riehl geboren, studierte in München und habilitierte sich auch dort im Jahre 1884 als Privatdozent für Kunstgeschichte; 1890 wurde er Extraordinarius und 1896 Ordinarius in seinem Fach. Sein früher Tod bedeutet einen schweren Verlust für die Münchener Universität und das kunstwissenschaftliche Leben in Bayern.)

Genf, 5. April. Die Kunsthändler Moos hier selbst hat die ganze Hodelersammlung des Rotars Läderach in Bern erworben. Eingeweihte sprachen schon lange von deren großer Bedeutung. In der

Tat enthält sie lauter sehr wichtige und mehrere herrliche Werke des berühmten Schweizer Meisters, der auch bei uns in Deutschland hoch geschätzt wird. Wir erinnern nur an das Bild für die Unterstadt in Jena „Der Ausmarsch der Freiheitskämpfer 1813“, sowie an die Hodelersammlung im Karlsruher Kunstverein im vorigen Jahre. In obiger Sammlung waren alle Perioden von Hodelers Schaffen vertreten und ein längerer Feuilletonartikel der Neuen Züricher Zeitung, der sich eingehend mit dem Ankauf derselben befaßt, fordert, daß die Schweiz diese Sammlung erwirbt, bevor das Ausland zugreift. Wie wir hören, arbeitet der Künstler zurzeit an einem großen Gemälde für die Stadt Hannover.

### Die Eröffnung der Kunstausstellung Baden-Baden.

Δ Baden-Baden, 6. April. Der Großherzog und die Großherzogin trafen heute vormittag halb 11 Uhr mit höchstem Gefolge hier ein, um der feierlichen Eröffnung der ständigen Kunstausstellung Baden-Baden 1911 anzuwohnen, die sich seit ihrem Bestehen der besonderen Gunst des erlauchtesten Fürstenpaares erfreuen darf. Nach offizieller Begrüßung am Bahnhof erfolgte die Fahrt zum Ausstellungsgebäude in der Lichtentaler Allee.

Prof. Keller-Karlsruhe begrüßte hier die hohen Herrschaften und dankte für ihr Erscheinen. Maler Koch-Baden-Baden überreichte der Großherzogin einen prächtigen Rosenstrauß. Der Großherzog und die Großherzogin machten hierauf einen Rundgang durch die Ausstellung. Zur Eröffnungsfest, die im großen Saale der Ausstellung stattfand, waren eine Anzahl illustrierter Gäste von hier und auswärts erschienen. Die Regierung war durch Ministerialdirektor Dr. Böhm-Karlsruhe und Ministerialrat Glad-Karlsruhe vertreten. Ferner hatten sich eingefunden: Amtsvorstand Geh. Oberregierungsrat Lang, Oberbürgermeister Fischer und ein Anzahl Stadträte. Die erste Abteilung umfaßt die deutsche und schweizerische Kunst. Es sind u. a. gut vertretet: Berlin, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Dresden, Weimar, Karlsruhe, Mannheim und Freiburg, sowie einige elsässische und schweizerische Künstler.

nährend die Vertischen, die der Konkursmasse entzogen wurden, ein- gezogen worden sind. Es heißt, daß noch viel mehr bei Seite geschafft worden sei.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. April.

Der Großherzog und die Großherzogin sind heute nachmittag 4.42 Uhr von Baden-Baden hierher zurückgekehrt.

Der Holzkutscher der hiesigen Gewerbeschule Karlsruhe beschloß sein arbeitsreiches Wintersemester mit einer Studienreise nach Zweibrücken zum Besuche der bekannten Baummaschinenfabriken von A. Pöschke.

Der Stenographen-Verein "Stolz-Schrenk" hielt Ende März sein diesjähriges Frühjahrsfest ab, das wieder ein sehr gutes Ergebnis zu verzeichnen hatte.

Unfall. Heute nachmittag 1 1/2 Uhr verunglückte der verheiratete Arbeiter Franz Kiedle, beschäftigt bei der Kanalisation in der Georg-Friedrichstraße dadurch, daß er die rechte Hand unter die Dampfmaschine brachte.

8 Festgenommen wurden ein 24 Jahre alter lediger Techniker von hier, der sich durch Vorspiegelungen Kost, Logis und einen Uebertreter im Werte von 90 M erschwindelte, und ein 34 Jahre alter Tagelöhner aus Knielingen, den die Gr. Staatsanwaltschaft hier wegen Betrugs im wiederholten Rückfall verfolgt.

Vermischtes.

hd Stolberg, 6. April. (Tel.) Zu den auf 265 000 M berechneten Unterhaltungen des Bürgermeisters Hampel hatten der Nagelbeuger Bauverein und die Preußische Eisenbahn die Sparte in Stolberg werden von ihnen für die Deckung ihrer Verluste haftbar gemacht.

hd Triest, 6. April. (Tel.) Der hiesige hochangesehene Arzt und Besitzer des großen Zander-Instituts, Dr. Ostas von Fikser, hat sich wegen unheilbarer Krankheit mit Blausäure vergiftet.

Paris, 6. April. (Tel.) Bei Marbotte geriet eine Dragoner-establon auf die frisch asphaltierte Straße. Zahlreiche Pferde fielen, 15 Reiter wurden schwer verletzt.

Mosau, 6. April. (Tel.) Auf der Landstraße wurde ein Saal mit der Leiche eines etwa 50jährigen Mannes, der gebunden war, gefunden. Man vermutet in dem Ermordeten einen bekannten Schauspieler.

Vom Wetter.

Rom Schwarzwald, 6. April. (Privat.) In der verflochtenen Nacht erreichte der orkanartige Schneesturm im Schwarzwald seinen Höhepunkt. Das Thermometer fiel bis -13° unter Null.

8 Feldbergerhof (Schwarzw.) 6. April. Die Schneehöhe hat infolge des Schneefalls der letzten Tage wieder 70 Zmtr. erreicht.

Wagrecht, 6. April. (Tel.) Nachts herrschte hier bei eisigem Wind 8° Kälte. In den Gärten und Saaten wurde großer Schaden angedrückt.

Saarbrücken, 6. April. (Tel.) Ein eisiger Schneesturm hat in der vergangenen Nacht das junge Wachstum in den Gärten vernichtet.

hd Paris, 6. April. (Tel.) In ganz Frankreich herrscht starke Kälte und lebhaftes Schneetreiben. In Paris sind in der letzten Nacht zwei Personen erfroren. In Marseille ist die Schifffahrt infolge Schneetreibens gefährdet.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Cl. Berlin, 6. April. (Privat.) Prinz Heinrich von Preußen hat den beiden Militärfliegern Oberleutnant Celer und Leutnant Madenthun in einem herzlich gehaltenen Telegramm seine Anerkennung für ihre außerordentlichen Leistungen, die sie mit dem Ueberlandflug Berlin-Hamburg-Bremen-Hannover-Berlin vollbracht haben, ausgesprochen.

Berlin, 6. April. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Generalleutnant von Schloten, Inspekteur der 4. Kanallerieinspektion, wurde in gleicher Eigenschaft zur 3. Kanallerieinspektion (Stabort Straßburg) versetzt, Generalmajor von Wandler, Kommandeur der 27. Infanteriebrigade, zum Inspekteur der Infanterieschule ernannt.

Cl. Berlin, 6. April. (Privat.) Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahre, bereiten die rechtsstehenden Parteien des preussischen Landtags eine Immediatengabe an die Krone vor mit der Bitte, den Preußen beleidigenden Bestimmungen der elsass-lothringischen Verfassungsvorlage die Bestätigung zu versagen.

Cl. Berlin, 6. April. (Privat.) Das Konfistorium hat die vier liberalen Geistlichen, die trotz des Verbots des Konfistoriums in der großen Berliner Katho-Verammlung gesprochen haben, zur Amtlichen Vernehmung in das Dienstgebäude des Konfistoriums geladen. Man nimmt an, daß diesen Geistlichen ein Verweis erteilt wird, daß andererseits die Pfarrer dann Beschwerde beim Oberkirchenrat einlegen werden.

München, 6. April. In der Osterwoche würde sich in Freising eine Konferenz der bayerischen Bischöfe mit der Stellungnahme zum bayerischen Lehrerverein abspielen.

Paris, 6. April. Die Kommission für die Umgestaltung der Militäruniformen hat ihre Arbeiten beendet. Nach einer Blättermeldung wird das Tuch der Uniformen sowohl für die Mannschaften wie für Offiziere von hellgrüner Farbe sein.

Paris, 6. April. Nach einer Meldung der „Action française“ meinten gestern im Gefängnis de la Française mehrere Camelots

du Roi und ahmen das Beispiel ihres Genossen Hubert nach, indem sie seit gestern jede Nahrungsaufnahme verweigerten.

Paris, 6. April. (Tel.) In Bar zur Aube veranstalteten gegen 1500 Winger vor dem Stadthaus eine Kundgebung, um gegen die von der Kammer beschlossene Aufhebung der Beratung der Abgrenzungsfrage zu protestieren.

Visaon, 6. April. Der Ministerrat setzte die Wahlen auf den 28. Mai fest. Das Wahlgesetz wurde dahin abgeändert, daß den gemeinen Soldaten, Unteroffizieren und Zivilpersonen, die des Lebens kundig sind, das Stimmrecht gewährt wird.

hd Petersburg, 6. April. Wie gemeldet wird, betreibt China die anti-russische Politik speziell auf dem Handelsgebiet. China beabsichtigt abermals die Frage der russischen Jurisdiktion in der Mandchurie aufzuwerfen.

Der Besuch des deutschen Kronprinzenpaares in Rom.

Rom, 6. April. Aus der Rede, die gestern der Bürgermeister von Rom bei der Ankunft des deutschen Kronprinzen und der Kronprinzessin auf dem Bahnhof gehalten hat, sei nachgetragen, daß der Bürgermeister den Kronprinzen als den Vertreter des Oberhauptes einer großen, dem Könige und dem Lande befreundeten und verbündeten Nation willkommen hieß und die Hoffnung ausdrückte, den Kronprinzen auch auf dem Kapitol begrüßen zu können.

Rom, 6. April. Der Kronprinz begab sich heute vormittag in Begleitung eines Adjutanten im Automobil nach Fiesolano, wo er um 10 Uhr eintraf. Die Stadt war mit deutschen und italienischen Fahnen geschmückt.

Ein Spionageprozess.

Leipzig, 6. April. (Tel.) Vor dem vereinigten 2. und 3. Straßsen des Reichsgerichts begann heute früh 9 Uhr die Verhandlung gegen den Mechaniker Ludwig Koch aus Montigny, geboren am 15. Juni 1882.

Das Hauptverfahren wurde gegen denselben eröffnet. 1. Wegen Falschung einer Quittung über 50 M., 2. wegen Versuchs bei dem Major N. durch Erbrechen eines Behälters u. Gewehre zu entwenden, 3. wegen Versuchs der Spionage zugunsten Frankreichs.

Auf Antrag des Vertreters der Anklage, Staatsanwaltshafstalt Stiller wurde die Öffentlichkeit auf die ganze Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Den Vorsitz führt Senatspräsident Dr. Menge, Verteidiger ist Rechtsanwalt Uphausen.

Zum Diebstahl von vertraulichen Schriftstücken im französischen Ministerium des Inneren.

Paris, 6. April. Im Ministerium des Inneren wird über den dort verübten Diebstahl von vertraulichen Schriftstücken, über den wir unsere Leser bereits unterrichtet haben, mitgeteilt, daß der Diebstahl schon in der letzten Zeit der Amtstätigkeit des früheren Ministers Pichon bemerkt wurde.

Der verhaftete Woyzen, der sich besonders eifrig mit allen diesen Bahnen betreffenden Angelegenheiten befaßte und an einer Eisenbahnkonzession Homs-Bagdad interessiert sein soll, sei im Ministerium bekannt gewesen und habe von Rouet vertrauliche Schriftstücke erhalten.

Die Ereignisse in Marokko. Tanger, 6. April. Aus Fez wird vom 31. März gemeldet, daß 15 Haremsdamen, die anfangs März noch vor Beginn der Feindseligkeiten nach Rabat abgedrungen waren, das Gebiet der Beni Sassen nicht haben durchqueren können.

Konstantinopel, 6. April. Die Leiche des Oberleutnants von Schlichting wurde heute an Bord des Dampfers „Samos“ der deutschen Levante Linie nach Deutschland übergeführt.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 6. April. In der Kammer hielt gestern der Justizminister eine großzügige Rede über die Justizreform, welche die erste Vorbedingung für die Aufhebung der Kapitulationen sei.

Konstantinopel, 6. April. Die Regierung hat den Bau der Eisenbahn Dschebda-Mekka beschlossen.

Konstantinopel, 6. April. Die Blätter melden unterm 5 April amtlich, daß die neuerlichen Angriffe der Matrosen auf Tuzi schlagelassen haben und die Matrosen gegen Montenegro zurückgeworfen wurden.

Schiedsvertrag-Verhandlungen.

hd London, 6. April. Die Unterhandlungen bezüglich Abchlusses eines Schiedsvertrages zwischen England und den Vereinigten Staaten gehen, wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ihrer Lösung entgegen.

hd London, 6. April. Im Unterhause ereignete sich gestern eine Abspaltung, wie sie im Westminster nur selten zu verzeichnen sind.

hd London, 6. April. Im Unterhause ereignete sich gestern eine Abspaltung, wie sie im Westminster nur selten zu verzeichnen sind.

hd London, 6. April. Im Unterhause ereignete sich gestern eine Abspaltung, wie sie im Westminster nur selten zu verzeichnen sind.

Standalkene im englischen Unterhause.

hd London, 6. April. Im Unterhause ereignete sich gestern eine Abspaltung, wie sie im Westminster nur selten zu verzeichnen sind.

hd London, 6. April. Im Unterhause ereignete sich gestern eine Abspaltung, wie sie im Westminster nur selten zu verzeichnen sind.

hd London, 6. April. Im Unterhause ereignete sich gestern eine Abspaltung, wie sie im Westminster nur selten zu verzeichnen sind.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market information for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and Paris.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Line“ Antwerpen. Der Postdampfer „Finland“ der „Red Star Line“, in Antwerpen, ist laut Telegramm am 4. April wohlbehalten in Newyork angekommen.

Seit mehr als drei Jahrzehnten hat sich der Weltmarkt von Scotts Emulsion als vorzügliches Stärkungsmittel bei Entkräftung, Lebererkrankung, Abgespanntheit, und dergl. bewährt.

Abgespanntheit

und dergl. bewährt. Diese Wirkungs- kraft ist zunächst dem einzigartigen, unbefriedigten Scotts'schen Verfahren auszusprechen, indem der Verwendung allererster Rohstoffe, die vollkommen leicht verdaulich und wohlbekömmlich gemacht sind, darun ist

Scotts Emulsion

bei groß und klein so außerordentlich beliebt. Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich in großen verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch) Scott & Borne, G. m. b. H. Frankfurt a. M.





### Zur Erkrankung des Landtagsabgeordneten Dr. Heimburger.

— Karlsruhe, 6. April. Der Landesausschuss der Fortschrittspartei in Baden erläßt folgende Kundgebung an die Parteigenossen im Land: „Den Parteigenossen müssen wir die schmerzliche Mitteilung machen, daß der erste Vorsitzende unserer Partei, Herr Landtagsabgeordneter Direktor Dr. Karl Heimburger, von dem schweren Geschick einer Erkrankung betroffen wurde, die ihn uns und jeder weiteren Tätigkeit entzieht. Nachdem das zur betrübenden Gewißheit geworden ist, fühlen wir die Pflicht zum Ausdruck zu bringen, was er uns und was er dem engeren und weiteren Vaterlande gewesen ist. Ein Mann, der nie vom Pfad seiner Ueberzeugung abgewichen ist, und sich dennoch die Anerkennung und Zuneigung der Menschen aller Richtungen erworben und bewahrt hat, ist gesegnet und muß in die Reihe der großen menschlichen Erscheinungen gestellt werden. Opferwilligkeit und nie versiegende Menschenliebe hat seine Handlungen verklärt und seinem Wirken jeden Stachel genommen. Als Mensch und Lehrer verehrt, als Politiker getragen von der höchsten Achtung seiner Freunde und Gegner wegen der Schärfe und Unbestechlichkeit seines Urteils, wegen der Versöhnlichkeit seines Auftretens steht er vor unsern Augen. Geistige Ueberlegenheit, Einfachheit und Anspruchslosigkeit und die Gabe reinen Humors haben ihn zum politischen Führer gemacht, dem die widerstrebensten Elemente, die in jeder Gemeinschaft vorhanden sind, gern und voll Vertrauen in seine höhere Einsicht sich unterordneten. Wer das Glück gehabt hat, ihn darüber hinaus zum engeren Freund zu besitzen, ist erschüttert, daß die reiche Quelle von Liebe, der scheinbar unererschöpfliche Born von Wissen und Belehrung versiegen soll. Wir wissen die Parteigenossen hinter uns, wenn wir in diesen Worten unsere Dankbarkeit dem Kranken Freunde abtrotzen wollen für seine Opfer an Leben und Gut, die er der Sache der Freiheit in fast fünfundsanzwanzigjähriger Tätigkeit gebracht hat.“

„Wir glauben aber auch, daß in der engeren und weiteren Heimat über unsere Partei hinaus alle, die ihn gekannt haben, mit der gleichen Teilnahme das schwere Leid empfinden, das über Karl Heimburger, den wahrhaft edlen Menschen gekommen ist.“

Auch in den Kreisen der nationalliberalen Partei, mit der Karl Heimburger in den letzten Jahren seiner Gesundheit und Kraft in treuer Arbeitsgemeinschaft für die gemeinsamen Ziele des bürgerlichen Liberalismus zusammenstand, wird der schwere Verlust, welcher der Fortschrittspartei durch das Krankheitsgeschick ihres erprobten Führers beschieden ist, voll gewürdigt und dem Leiden, das den auch hier geschätzten Volksmann befiel, herzliche Teilnahme entgegengebracht.

### Gerichtszeitung.

— Hohenheim (A. Schwefingen), 5. April. Am 2. November 1907 war der Fahrradhändler Abrah. Geiß auf dem Weg von Karlsruhe nach Hohenheim mit seinem Motorrad von einem Krempelfuhrwerk der 20er Dragoner überfahren und so schwer verletzt worden, daß er wohl dauernd an den Folgen zu leiden hat. Geiß strengte

Klage an und dem Kläger wurde von Seiten des Lands und des Oberlandesgerichts die verlangten Entschädigungsansprüche als zu recht bestehend zuerkannt. Der Militärstützpunkt hatte daraufhin Berufung eingelegt, die aber vom Reichsgericht verworfen wurde. Nun dürfte der Prozeß wegen der Höhe der Entschädigung einsehen.

### Der Kilsheimer Mord vor dem Mannheimer Schwurgericht.

— Mannheim, 6. April. Ein Chedrama vom Lande bildet den Hintergrund eines Mordprozesses, der heute vor dem hiesigen Schwurgericht begann. Der 28 Jahre alte Landwirt Emil Dohs und sein 57 Jahre alter Vater Karl Joseph Dohs aus Kilsheim (Amt Wertheim) sind beschuldigt, am 3. Dezember v. Js. vormittags zwischen 9 und 10 Uhr die Frau von Emil Dohs in der Scheune ihres Anwesens erschlagen und zur Verschleierung der Tat die Sterbende mit einem Strid gewürgt zu haben, um den Anschein zu erwecken, als habe die Frau auf dem Gebälk der Scheune sich erhängt und sei dann hinabgefallen.

Der jüngere Dohs hat vor 2 Jahren geheiratet. Seine Frau war aus Kilsheim und ebenso wie er selbst wohlhabend. Die Ehe blieb kinderlos und gestaltete sich recht unglücklich. Dohs wie sein Vater stehen im Ruhe, große Knider zu sein. Es gab häufig Streit und schon nach halbjähriger Ehe trennte sich das Paar. Im März vorigen Jahres klagte der Mann auf Wiederherstellung der ehelichen Gemeinschaft. Im Sübmermin behauptete die Frau, von ihrem Manne roh mißhandelt worden zu sein, erklärte sich aber bereit, wieder zu dem Mann zu ziehen. Die Frau sah aber auch in der Folge wenig rosige Tage. Gatte wie Schwiegervater mißhandelten sie und im September vorigen Jahres lief sie zum zweiten Male fort. Sie sagte damals, sie bleibe bei ihrer Mutter, sonst werde sie noch todschlagen. Die beiden Dohs machten aus ihrer Abneigung gegen die Frau auch anderen Leuten gegenüber kein Geheiß.

Am 3. Dezember vorigen Jahres wurde die Frau in der Dohs'schen Scheune erschlagen und aufgefunden. Sie zeigte schwere Verletzungen im Genid und an der Stirn, die offenbar mit einem scharfkantigen Stück Eisenholz und einem schweren Prügel zugefügt waren, ferner einen Bruch des Brustbeins. Außerdem wurde eine innere Verblutung festgestellt. Am den Hals war ihr ein Strid geschnitten, mit dem die Sterbende vollends erwürgt worden war, der aber auch den Zueck hatte, den Anschein zu erwecken, als sei die Frau beim Versuch, sich zu erhängen, vom Gebälk gestürzt. Die Strangulationsmerkmale am Hals der Leiche bewiesen aber sicher, daß die Frau liegend erwürgt wurde. Die beiden Angeklagten leugnen die Tat.

Im Verlauf der Voruntersuchung verwickelten sich die beiden Dohs in manche Widersprüche. Am Scheuertor und an den Kleidern der jungen Dohs wurden zahlreiche Blutspritzer gefunden. Daß der alte Dohs beteiligt war, glaubt die Anklage deshalb annehmen zu sollen, weil der jüngere Dohs seine ihm an Gestalt wie an Kraft weit überlegene Frau kaum allein bewältigt hätte.

Es sind 38 Zeugen und drei Sachverständige geladen. Die Verhandlung dürfte zwei, auch drei Tage in Anspruch nehmen.

### Weiterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrog.

vom 6. April 1911.  
Die Wetterlage ist die gleiche ungünstige, wie am Vortag, wenn auch die Luftdruckunterschiede etwas kleiner geworden sind. Ein Hoch über dem Mittelmeer eine Depression befindet; diese greift weit über die Alpen über und verurteilt in Süddeutschland, in Frankreich und im Alpengebiet Schneefälle. Die nördliche Luftströmung hält an und damit auch der Frost, der aber infolge einer trüben Nacht etwas nachgelassen hat. Da das Ortsbarometer steigt, so scheint sich der hohe Druck etwas binnenwärts auszubreiten; es ist deshalb langsame Besserung zu erwarten.

### Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April	Barometer mm	Thermometer in C.	Abol. in C.	Feuchtigk. in Bros.	Wind	Himmel
5. Nachts 9 <sup>u</sup> 11.	746.2	0.2	2.5	53	NO	bedeckt
6. Morgs. 7 <sup>u</sup> 11.	748.5	-3.0	3.3	90	"	Schneefall
6. Mitt. 2 <sup>u</sup> 11.	750.1	0.1	3.6	77	"	"

Höchste Temperatur am 5. April 2.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -3.6.  
Niederschlagsmenge am 6. April 7<sup>u</sup> früh 0.2 mm.  
Bemerkungen: Am 6. April leichte Schneedecke.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. April früh:  
Lugano Schneefall 1°, Biarritz bedeckt -1°, Coruna bedeckt 5°, Perpignan wolkenlos 0°, Nizza wolfig 3°, Triest Schneefall 3°, Florenz bedeckt 5°, Rom bedeckt 8°, Cagliari heiter 7°, Ponta (Azoren) bedeckt 16°.

### Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.  
Statistik der Starkstromanlagen der Schweiz. Herausgegeben vom Schweizerischen Elektrotechnischen Verein und vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke, bearbeitet vom Generalsekretariat des S. E. V. Zürich, Fachschriften-Verlag A.-G. Kart. M. 9.— Ferner erschien im gleichen Verlage: Jahresheft des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins pro 1910/11. Geh. M. 1.80.  
Illustrierte Sportzeitung (München), diese seit 20 Jahren bestehende Wochenschrift zur Hebung der Volkskraft hat sich in den letzten Jahren durch immer bessere Leistungen zum führenden deutschen Sportblatt gestempelt. — Zu den Lesern zählen alle Volksschichten. — Anfänger gesunder Leibesübungen werden stets angezogen durch den reichen Bilderschatz und die vortrefflichen Abhandlungen dieses Blattes. — Der Verlag der „Illustrierten Sportzeitung“ hat eine Summe von M. 2000.— für Preisausgaben gestiftet, um die Leser und Mitarbeiter zur Einreichung interessanter Bilder mit Beschreibung von allen Gebieten des volkstümlichen Sports und der gesunden Körperausbildung anzuregen.

# Tennisschuhe

für Damen und Herren  
feinstes englisches Fabrikat  
in grösster Auswahl und in allen Preislagen.




**Lew-Helzle**  
Schuhwarenhaus  
Kaiserstrasse 187.

5145  
Nachdruck verboten.

## 40 Spezial-Waggons

bringen die als Butter-Ersatz beliebten Van den Bergh'schen Margarine-Erzeugnisse, voran

### Cleverstolz und Vitello

bis an die Grenzen des Reichs.

Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften. 2128a

### Töchterpensionat Villa Elisa, Stuttgart, Azenbergstrasse 29.

Durch Erweiterung meines Pensionates können Fräulein von 17—22 Jahr, ausgebildet werden in meinem längst bewährten Spezialfach: Feine Umgangsformen, gewandte Sprache zu geb. Verkehr — Charakterbildung — Briefstil — rhythmische Gymnastik zu schöner Haltung. Eintritt 1. Mai. Pro 1/2 Jahr 200 Mark. Behrungen pro Monat 20 Mark. Gefl. Anmeldungen an obige Adresse. 3296a.3.1

### Lacke 5317a

Farben  
für alle Industriezweige.  
FARBENFABRIK  
**A. SCHAEFFER**  
Waldstr. 14  
n. d. Colosseum.

Gesucht tüchtige zuverlässige Vertreter für einen Massen-Konsumartikel (20 Pfa.), der in allen Warenhäusern, Drogerien, Kolonialwaren- und Spielwarengeschäften geführt wird, für größere Bezirke in Württemberg u. Baden. Bei reger Tätigkeit großer Verdienst. Es kommen aber nur Herren in Betracht, die ein kleines Lager übernehmen können, um die Kundenschaft rasch zu bedienen und vorzüglich in den einschlägigen Geschäften eingeführt sind. Für Agenturgehälter hochlohnend. Großzügige Annoncen-Unterstützung. Angebote unter H. 1190 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. Br. 299a

## Danksagung.

Beim Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers  
**Ludwig Schmitt, Betriebssekretär,**

\*ind uns viele Beweise inniger Teilnahme zugegangen, die uns reichen Trost in tiefen Leide gewährt haben. Wir danken hierdurch auf das herzlichste, insbesondere den Herren Vorgesetzten und Kollegen des Entschlafenen von der Betriebsinspektion, dem Stationsamt und der Güterverwaltung Karlsruhe, dem Verein mittlerer badischer Eisenbahnbeamten, dem Verein der Zugmeister und Zugmeistera wärter für die gewidmeten Kranzspenden, ferner dem Ver in Eisenbahnfahrpersonal Karlsruhe für die erhebenden Gesang- und Musikvortrüge bei der Bestattung.  
Karlsruhe, den 6. April 1911.  
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Kath. Schmitt Wwe.**

5678

## Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu vermieten hat, etwas zu mieten sucht, inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

### Badischen Presse

Expedition:  
Ecke Lammstrasse und Zirkel.  
Eine größere  
**Spieldose**  
fast neu, mit vielen Notenstücken, Ankaufspreis über 170 Mk., ist um 100 Mk. zu verkaufen.  
Zu erragen Amalienstrasse 61, Hinterhaus part. 211568

### Ersparnis eines zweiten Schrankes.

**Patent-Reform-Kleider- und Wäscheschrank**  
bestens eingeführtes und praktischstes Möbelstück.  
Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche und Hute. Extraverrichtung für Schirme und Pelzwaren.  
Vorrätig in Eiche-, Kirschbaum-, Rüstern-, Kastanien- und Tannenholz.

**Alleinverkauf bei**  
**Lazarus Bär Witwe, Möbelmagazin,**  
Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße.

## Selbständigkeit! Sichere Existenz!

Geboten durch Uebernahme ein. soliden eingef. Gesch. Soch-kräftige Sache. Jahrl. Einf. 810 Mk. Keine Branch. Kenntnis. Gute Umlaufzeit. D. Geschäft i. bei Umh. halb verkauft zum Be. von 4 Mk. bar. Vorhand. Aufträge in Höhe von Mk. 1400.— werden kostenlos mit übernommen. Geschäft für Jedermann passend; Nicht an den Blag gebunden. Schnell entschloß. Herrn belieben sich zu melden unter Nr. 5673 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

### Fußbodenlacke

Pinsel.  
Bodenoze etc.  
Farben  
für alle Industriezweige.  
FARBENFABRIK  
**A. SCHAEFFER**  
Waldstr. 14  
n. d. Colosseum.

## Kanarien.

Begen Aufgabe der Kanarienzucht sind edle Kanarienzüchter a 5 Mk. Nußbaum-Gefangenschaft 10 Mk. abzugeben bei Frau Delbo, Sternbergstr. 8, III. 811574

**Trauerbriefe** werden rasch und billigst angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

# Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!



Nur echt mit

dieser Schutz-Marke.

In seinen Eigenschaften und Wirkung von dem hochangesehenen Chemiker der Seifen-Industrie Herrn Dr. C. F. Deite in Berlin auf das glänzendste begutachtet gibt blendend weiße, völlig geruchlose Wasche und schon das Leinen in denkbarster Weise. Es reinigt die Wasche schnell, sehr gründlich und verursacht leichteste Arbeit.

Das ein Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennige.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

## L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld, Hoflieferanten.

444a\*

Ein wenig getragener eleganter Strohhut (Toque) ist wegen Frauental zu verkaufen. Weberstraße 32, 11.

### Stellen-Angebote.

#### Architekt

im Entwerfen, Innenausbau und Baat. Berechnung durchaus selbstständig, von einem hiesigen Baugeschäft sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5509 an die Exp. der „Bad. Presse“ 22

#### Sandstrahl-Gebläse.

Eine angelegene Maschinenfabrik Duffelsdorf sucht verlässigen jungen Techniker für leichte Eisenkonstruktion. Offerten unter Nr. 5556 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. 3298a

#### Techniker

für leichte Eisenkonstruktion. Offerten unter Nr. 5556 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. 3298a

#### Kernmacher

komie einige Möbelschreiner finden gutegehabe und dauernde Beschäftigung bei der 3235a 3.3

#### Badischen Maschinenfabrik.

(vorm. Erbold) in Durlach.

#### Heizer gesucht

für Lokomotive, bei sofortigem Eintritt. 3318a 2.1

#### Schneider u. Weber, Tiefbau

Vorheim.

#### Ein Schlossergehülfe

für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 5602 2.2

#### Steinhauer

findet Stellung bei Gustav Schultheiss, Grabsteingehülfe, Vorheim. 3278a

#### Einige tüchtige Chauffeure

mit mehrjähriger Praxis, möglichst gelernte Mechaniker auf Gaggenauer Kraftwagen zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an 5337.3.3

#### Automobil-Centrale, Amalienstraße 63.

#### Reisebeamter

findet für größeren badischen Bezirk unter vorteilhaften Bedingungen feste Anstellung bei angelegener Lebensversicherungsgesellschaft mit Nebenbranchen. Bewerbung unter D. 394 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 3.87a

#### Epochale Artikel

(Deutsche Reichspatente u. Auslands-Patente) die in ihrer außergewöhnlichen Eigenschaft und des vorhandenen großen Bedarfs wegen die denkbar größten Absatzmöglichkeiten bieten, suchen wir 3269a.2.2

#### Vertreter.

1000 Mark monatlich sind mit diesen Neuheiten in hervorragenden Spillapparaten mit Leichtheit zu verdienen, indem Arzt und Publikum nach diesen absolut zuverlässigen Artikeln schon lange suchten. Es kann hier eine

#### Lebensstellung

garantiert werden und wäre zur Uebernahme ca. 3-400 Mark nötig. Seriöse Persönlichkeit, die einen energischen Vertrieb gewährleistet, bevorzugt. Zu sprechen Freitag, den 7. April von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr im Hotel Lutz, Karlsruhe i. B. (Zimmernummer zu erfragen beim Portier).

Offene Stellen aller Berufe enthält hier die Zeitung: Deutsche Wafenzens-Poll-Edition 76. 285a\*

#### Kaminfeger

kann sofort oder spätestens in 14 Tagen bei mir in dauernde Stellung treten. Kohl- und Wohnung frei nebst 14 Mark Wochenlohn. Deibelsberg, den 4. April 1911. Kaminfegermeister Krieg.

#### Tuchhutmacher

finden dauernde Beschäftigung. Mechanische Pantoffelfabrik Durlach David H. Falk. 5681

#### Schüler,

kräftiger, großer Junge, nicht unt. 12 Jahren, zum Austragen von Paketen gesucht. 5676

#### Rud. Hugo Dietrich,

Kaiserstraße 179 a.

#### Kaufmännische Lehrstelle

Auf Otern wird ein junger Mann aus guter Familie, mit tüchtigen Schulkenntnissen, unter günstigen Bedingungen von einem gutgehenden Geschäft gesucht. Selbstgesprächene Offert. unter Nr. 5656 an die Exp. der „Bad. Presse“

#### Lehrling,

mit guter Schulbildung aus guter Familie für Bureau u. Lager der Otern gesucht.

#### M. Ladenburaer,

Papierwaren-Fabrikation 474.2.2 Durlacher Allee 25.

#### Lehrlings-Gesuch

Braver kräftiger Junge kann an Otern unt. günstigen Bedingungen eintreten. 5652.3.1

#### Kunstfärberei u. chem. Waschanstalt

Karl Timeus, Marienstraße 21.

#### Offern 1911!

Junge Mädchen im Alter von 14-15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei 5658.5.1

#### F. Wolf & Sohn,

Durlacher Allee 31/33.

#### Pflegerein,

welche auch massieren kann, nach Stuttgart gesucht. 31346

#### Man sucht

nach viel eine tüchtige Köchin, die auch die andern Hausarbeiten versteht, bei hohem Lohn. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnis und Photographie an 3312a

#### Mme. Henri Lévy,

Florastraße Nr. 16, Biel (Schweiz).

#### Gesucht

einfache Mädchen von 18-20 Jahre (auch Anfängerin) zum Servieren in Weinrestaurant. Offerten unter Nr. 5679 an die Exp. der „Bad. Presse“

#### Ein pünktliches, fleißiges Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, sofort gesucht. Frau Wilmersdorf, Sophienstraße 122, 1. Et. 311575

#### Gesucht ein Mädchen für sofort

oder 15. April für häusl. Arbeit. 311539 Waldstraße 20, 1. Et.

#### Fließiges Mädchen für alle Hausarbeiten

zu kleiner Familie auf 15. April gesucht. 311847.2.3

#### Räheres Badstraße 52, partier

## Für die Großindustrie.

#### Kaufmann, allererste Kraft,

langjähriger Leiter erster Firma in der Großindustrie, bewährter Drogen- und Hausarbeit alsbald gesucht. 311577 Westendstr. 23, 3. Et.

#### Puhfran

gesucht. Näb. Weststr. 32, III., 1. Et. Für vormittags 2 Stunden wird jüngere, saubere Kaufkraft gesucht. 311586 Ritel 19, 2. Et. rechts

#### Stellen-Gesuche.

#### Junger Kaufmann

welcher vor 2 Jahren seine Lehre beendet hat (Kurzwaren en gros) sucht Stellung als Volontär in größerem Geschäft. 3.1

#### Berkäuferin

sucht Stellung in Damen- oder Kinderkonfektion zum 1. Mai. Offerten unter Nr. 311582 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

#### Witwe, unabhängig, in mittl. Jahren,

unabh. in der Hausarbeit, sehr tüchtig, ebenso als in schriftl. Arbeiten.

#### Sucht nach auswärts

Stellung in Buffet oder sonst. Vertrauensposten. Off. Offert. an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 311542

#### Haushälterin.

Lehrerstochter, Mitte dreißig, hübsch passende Stelle als Haushälterin. Selbige ist mit allen häuslichen Arbeiten vertraut. Offert. unter Nr. 3314a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

#### Vermietungen.

#### Gasthaus

mit Realgüterrecht in bester Lage Vorheim, ca. 900-1000 Sekstolter Bierumsatz per Jahr, mit groß. Restaurationslokalitäten und 18 Fremdenzimmern, ist per 1. Mai d. J. an lautionsfähige Wirtskleute zu vermieten. Offert. unter Nr. 5414 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

#### Metzgerei

mit Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 5447

#### Bäckerei

zu vermieten ebentl. auch zu verkaufen mit kompletter Einrichtung an verkehrs- und zukunftsreicher Lage, unter sehr günstigen Bedingungen. Näheres Auskunft kann unter Nr. 3217a in der Expedition der „Badischen Presse“ erteilt werden.

#### Laden mit Wohnung

in guter Lage der Hauptstraße in Durlach, in welchem ein gutgehendes Preisvergeschäft betrieben wird, bis 1. Juli zu vermieten. Mietpreis 750 Mk. Auch für andere Geschäfte passend. Zu erfragen Hauptstraße 49 im Laden. 5550

#### Schönenstr. 91 ist ein Laden mit

Wohnung von 2 Zimmern billig zu vermieten. Deri. eign. sich auch für Preisver. Näb. 1. Bad. 311547

#### Magazin, bei u. trocken,

zu vermieten. 9424.2.2 D. Endstraße 7, part.

## Villa.

Zu vermieten oder verkaufen: Weinbrennerstraße 11. Villa von 8 Zimmern, Küche mit Speisek., 4 Keller, 2 Mani., Bad, Erdl., Veranda, 2 Balk., Bajat, Garten, Bier- u. Gemüsegarten, Diele, Trockenboden, Gas u. elektr. Licht, angeschlossen. Näb. bei Herrn Stadtrat Dieber, Weinbrennerstr. 13 oder Herrn H. Romberg, Achern. — Telefon 11. 477a

#### Laden nebst Wohnung

in bester Geschäftslage im Stadtteil Mühlburg, auf der Schattenseite, in welchem bisher ein Manufakturwaren-Geschäft betrieben wurde, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Rheinstraße 25, 1. Et. links. 310872

#### 2 helle Räume

12,50x7,00 und 5,50x5,20 m groß zu Werkstätte mit rubigem Verkehr, auch als Magazin geeignet, per sofort preiswert zu vermieten. Näheres Herrenstraße 31. 5411\*

#### Wohnung.

Schöne 6-7 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 2. Stod, in prächtiger Lage am Ludwigsplatz (Ecke Amalien- und Karlstraße) ist per 1. Juli zu vermieten. Näb. im Laden Amalienstraße 19. 5626 3.1

#### Karl-Friedrichstraße 19, im

3. Stod, ist eine 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli od. früher zu vermieten. 5488.2.1

#### Näb. bei L. Berthold Wwe.,

im Laden.

#### 5 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, Maniarde, Küche, Keller per 1. Juli zu vermieten. 5480\* Durlacher Allee 4.

#### Schöne 5 Zimmerwohnung

wegzugs halber ist per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres V. 11204 Kriegstraße 24, 2. Et.

#### 4 Zimmerwohnung

Reichenstraße 9, III. Et., auf 1. Juli eine große Wohnung mit Balkon, Küchenveranda u. Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst od. Ritel 25a, II., links. 311003

#### Marktgrafenstraße 7 ist im 2. Stod

eine abgeschlossene schöne Wohnung mit 4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli od. früher billig zu vermieten. 5659

#### Näheres daselbst im 2. Stod od.

Gottesbauerstraße 11, 1.

#### 2 Zimmerwohnung mit Küche u.

Zubeh. auf 1. Juli a. verm. 311801

#### Näb. Schönenstr. 61, Rdb., 1. Et.

#### 1 Zimmerwohnung mit Küche u.

Zubeh. auf 1. Mai a. verm. 311302

#### Näb. Schönenstr. 61, Rdb., 1. Et.

#### Winterstraße 52,

Ecke Ruppertstraße, ist im 2. St. eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und freier Aussicht, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näb. part. II. 310953.3.2

#### Schönenstr. 15, hochpart., auf 1. Juli

schöne Fünfstimmerwohnung, Bad, Veranda u. Zubeh., zu vermieten. Näb. daselbst und Karlstraße 94, partierre. Angesehen von 11-1 u. 4-6 Uhr. 311126

#### Kaiserstraße 36a ist im 5. St. eine

schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, per sofort billig zu verm. Zu erfr. 1. Treppe hoch. 311575

#### Ruisenstraße 50 ist eine 2 Zimmer-

wohnung mit u. ohne Maniarde auf sofort oder 1. Mai zu verm. 311536 Zu erfragen im 2. Stod.

#### Schönenstr. 42 ist eine schöne Zwei-

zimmerwohnung im Hinterhaus per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. 311576.2.1

#### Miet-Gesuche.

#### Ladenlokal

in bester Lage der Stadt, für Zigarren-Geschäft geeignet, zu mieten a. ucht. Offerten unter Nr. 311553 an die Exp. der „Bad. Presse“

#### Kleine Beamtenfam. lie

sucht Wohnung von 4-5 Zimmern mit allem Zubehör. Angebote wollen mit Preisangabe und Bewerbungsfrist unter Nr. 3320 an die Expedition der „Badischen Presse“ gerichtet werden. 2.1

#### Kleine ruhige Familie sucht schöne

2 oder 3 Zimmerwohnung im 4. od. 5. Stod, Durlach nicht ausgeschlossen, vom Mühlburger bis Vorstraße auf 1. Mai. Off. unt. Nr. 311560 an die Exp. der „Bad. Presse“

#### Für solides Fraulein, das tags-

über außer dem Hause ist, wird in rubigem Hause Wohnung von 1-2 Zimmern und Küche gesucht. Off. mit Preisang. unt. Nr. 311551 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

#### Gesucht in der Weinstadt von

jungem Herrn gut möbliertes Zimmer mit Kaffee, wo tagsüber das Frühstück gehalten ist. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 311578 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

#### Möbl. Zimmer bei ehren-

würdiger, ruhiger Lage, angenehm. Aufenthalt, ebent. mit Pension. Aufbruch gesucht. Offert. mit Preis u. O. M. M. hontypographend. 3316a

#### Gesucht

größeres, helles, unmöbl. Zimmer mit Bedienung, ent. auch Frühstück. Off. mit Preis unter Nr. 311552 an die Expedition der „Bad. Presse“



# SAURER

## LASTWAGEN = OMNIBUSSE

Staatslieferungen für DEUTSCHLAND, OESTERREICH, ENGLAND, FRANKREICH, RUSSLAND, SPANIEN.



**ADOLPH SAURER**  
Maschinenfabrik LINDAU (Bayern)

Vertreter für den Kreisbezirk Karlsruhe: **Emil Lansche, Pforzheim.**

**Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.**  
Nr. 6582. Auf Antrag der Beteiligten werden zur Auseinander-  
setzung unter den Erben der Bauunternehmer Philipp Schumacher alt,  
Eheleute in Karlsruhe folgende Grundstücke der Gemarkung Karls-  
ruhe am

**Samstag, den 8. April 1911, vormittags 9 Uhr,**  
im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25, Versteigerungssaal im Hofe  
rechts, öffentlich versteigert:

1. Lsg.-Nr. 6184: 4 a 90 qm Gerwigstraße 31 mit dreiflügeligem  
Bohnhaus und Hintergebäude. Schätzung 62 000 M.
2. Lsg.-Nr. 13424: 70 a Acker im Brohrein (früher Gemarkung  
Rintheim) Schätzung 20 000 M.

(Dieses Grundstück soll in zwei Stücken von je 35 a versteigert  
werden.)

Die Versteigerungsgebote und der Meistbrieffauszug über die  
Beteiligung von Lsg.-Nr. 13424 liegen zu freier Einsicht auf der  
Notariatskanzlei auf. 5152

Karlsruhe, den 28. März 1911.  
Gr. Notariat VIII.  
Dr. Schwarzschild.

**Grundstücks-Zwangsversteigerung.**  
Nr. 4285. Grundstück: Gemarkung Karlsruhe: Lsg. Nr. 5184 b  
3 a 63 qm mit Gebäuden, Maxaubahnstraße 42.  
Schätzung 37 000 M.  
Eigentümer: Maschinenkontrolleur Albert Koblbecker in Röhrbach.  
Versteigerungstermin: Dienstag, den 11. April 1911, vormit-  
tags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.  
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. 3294.22  
Karlsruhe, den 25. Februar 1911.  
Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.  
Dr. Schwarzschild.

**Oeffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.**  
(Unter Aufsicht u. Verwaltung der Handelskammer).  
Beginn des 51. Schuljahres am 24. April 1911.  
Die Reifezeugnisse der Höheren Abteilung be-  
rechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. Außer-  
dem für junge Leute mit Berechtigungschein fach-  
wissenschaftlicher Kurse von Jahresdauer. Inter-  
esse in allen Zweigen der Handelswissenschaft. 3204a  
Propädeutik und Auskunst durch Hofrat Prof. Kaydt, Direktor.

**BAD UTTWIL**  
Bahnhofstation bei Romanshorn, direkt am Bodensee (Schweiz).  
Bestrennung. Haus, 4 Depend. Schloss Uttwil, mit herrl. See-  
ausicht, neu und modern möbliert. Schöner, ruhiger Aufent-  
halt. Keine, fülle, haubfreie Luft. Prachtige Lage. Schwämme  
Gärten, 400 Meter Seefront. Schöne Speisergänge am See.  
Naber Wald, 120 Betten. Edle Seebademöbel. Warme  
Bäder. Regelmäßige Bahnfahrten. Fischerei, Telegraph, Telefon.  
Elektr. Licht, Motorboot und Auto-Gesellschaftswagen. Musikal.  
und familiäre Abende. Vorzügliche Küche, reine Weine, gute Tiere.  
Pension mit Zimmer von Fr. 5 an. Bestgelegener Punkt zur  
Beobachtung der Juppelin-Luftfahrten. Neuer Prospekt.  
1887a **John Oswald-von Mann, Besitzer.**

**Beschäfts-Verlegung.**  
Meiner werten Kundschaft, sowie Interessenten zur  
gefl. Kenntnis, daß ich mein Geschäft von Kaiserstraße 93 nach  
**Winterstraße 21**  
verlegt habe. Gleichzeitig bin ich an das  
Telephonnetz unter Nr. 3025  
angeschlossen. 5671  
**Karl Günther,**  
Karlsruher Holzerwerke.

**Max Strauss**  
Karlsruhe i. Baden.  
Kauf. = Mieta.  
**Baumaschinen**  
**Rollbahnen**  
**Anschlussgleise**  
Neu. 3741 Gebraucht.

In einer Provinzhauptstadt am Rhein, Sitz vieler Behörden,  
Schulen, Garnison und Industrie, mit lauffähiger Umgebung, ist ein  
in allererster Geschäftsfrage befindliches

**Geschäftshaus,**  
3 Stadtwerte hoch, mit 2 Läden und einem höflichen Hinterhaus (das  
selbständig oder als Magazin benützt werden kann) zu verkaufen.  
Offerten beförd. unt. Nr. 3305a die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

**Getrag. Kleider,**  
= Kinderliegewagen =  
ganz billig zu verkaufen. 311540  
Sofienstraße 138, Stb. 2. St.  
Nähmaschine, sehr gut, preis-  
wert, mit Garantie zu verkaufen.  
311564 Rappertstr. 88, part.

Protektor Se. Königl. Hoheit der Grossherzog von Baden.  
**I. Grosse Kochkunst-, Wirt- und Hotelfach-Ausstellung**  
einschliesslich Artikel für Bäckerei, Konditorei und Fleischerei.  
Veranstalter: **Wirt-Innung (Freie Innung) zu Mannheim.**  
Vom 1. bis 10. April 1911 ab, vormittags 1/2 10 Uhr bis abends 1/2 10 Uhr  
im Rosengarten zu Mannheim.  
Hochinteressant. — Lehrreich. — Kostproben vielfach gratis. Täglich Militär-Konzerte.  
Eintritt 50 Pfg. Kinder unter 12 Jahren 30 Pfg. 3065a.6.4

Das Grundübel der meisten  
Erkrankungen aller Menschen,  
ob jung ob alt, sind die Lei-  
den des Verdauungsapparates.  
Diese haben ihre Ursachen — oft  
liegt selbst eine gewisse erbliche  
Anlage vor — in den zahlreich be-  
gangenen Dittfehlern und sonstiger  
unregelmässiger Lebensweise. —  
Schwere Krankheiten, ja direkte  
Todesfälle sind ihre Folge! —  
Das Vorbeugungsmittel gegen diese  
Leiden ist:

**Prophylitt**  
Künstliches Sprudelsalz  
in Orig.-Pack. à Mk. 0.90 und 1.50.  
Prophylitt-Gea. m. B. H. Köln.

Es schützt vor ver-  
dorbenem Magen;  
Mischbehalten durch  
Rauchen, Trinken  
oder Essen; Appetit-  
losigkeit; Sodbren-  
nen; Blutandrang;  
Kopf; Herzklappen;  
Stuhlschwächen  
überhaupt

Indem „Prophylitt“ die grossen Ge-  
fahren der sich entwickelnden Gär-  
ungsprozesse und der Stauungen in  
den Verdauungsorganen verhindert  
und dadurch deren schwere Folgen  
eliminiert und dem Körper die ver-  
lorene Frische und Lebenskraft zu-  
rückgibt. Dr. med. H. aus M., Spezial-  
arzt f. Magenleiden. — Angenehm im  
Geschmack wirkt „Prophylitt“  
dazu darstellend und erfrischend  
bei geistiger und körperlicher An-  
strengung. —

**Verdauungsstörungen,**  
Aerztlich als äusserst wirksam und völlig unschädlich empfohlen.

Engros-Versand für Baden: **Leopold Fiebig, Karlsruhe.**

**Bürgermeisteramts-  
Gehilfenstelle**  
auf 1. Mai zu besetzen. 3295a.2.1  
Bürgermeisteramt Stodach.  
**Betonarbeiten-  
Vergabung.**  
Für die Verlegung des Per-  
sonenbahnhofs Karlsruhe haben  
wir die Arbeiten zur Herstellung  
der Abdeckung des Hauptperjone-  
nntunnels mit beiläufig 730 qm  
Beton und 870 qm Eisenbeton  
nach Maßgabe der Verordnung  
Gr. Finanzministeriums vom 3.  
Januar 1907 zu vergeben.  
Die Unterlagen der Vergabung  
sind auf unserem Bureau, Etti-  
lingerstraße 39, III., eingesehen  
werden, wofür auch die Bedingun-  
gen, Bedingungenantrag und  
Plan gegen 1.50 M. Kostenerlös  
(für Porto 30 s) mehr) abgegeben  
werden, solange der Vorrat reicht.  
Angebote müssen spätestens bis  
zur Eröffnungstermin, Diens-  
tag, den 25. April 1911, vormit-  
tags 11 Uhr, verschlossen, porto-  
frei und mit entsprechender Auf-  
schrift versehen, eintreffen. 5620  
Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Karlsruhe, den 1. April 1911.  
Gr. Bauinspektion II.

**Reform-  
Socken- und Strümpfe,**  
nur la. Qualitäten, preiswert im  
Reformhaus zur Gesundheit,  
Kaiserstr. 122. 5630

**Ausser Verband.**  
Spezialität:  
Schiffs-, Kessel- u.  
Brücken-Nieten.  
Colonie-Nietenwerke  
Cöln-Braunsfeld, 3120.1

**Anfeuerholz**  
gehackt, gut trocken per Zentner  
Mk. 1.50, bei 5 Zentner à Mk. 1.20  
frei ins Haus liefert. Abend,  
Beiertheim, Breitestraße 147.  
Ebenfalls selbst ein gutes Mas-  
sala billig zu verkaufen. 311548

**Bruteier**  
von prämiertem Stamm (Rhode  
Island), Dsd. 4 Mk. 5668.3.1  
**Karl Schick, Durlach,**  
Rittnerstraße 11.

**Stiller Teilhaber gesucht.**  
Zur Erweiterung eines Fabrik-  
geschäftes wird ein stiller Teilhaber  
mit 5000 Mark Einlage gesucht.  
Kapital wird sichergestellt.  
Offerten unter Nr. 5582 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.2

**Sund entlaufen!**  
Rothweiler Hude, auf den Namen  
„Stumper“ hörend, ist in der Ge-  
gend vom Schlachthof entlaufen.  
Gegen Belohnung abzug. Kronen-  
straße 16, im Metzgerladen. 311565

**Wolfschund verlaufen!**  
Abzugeben gegen Belohnung  
311569 Blumenstraße 15, Laden.  
Vor Anlauf wird gewarnt.

**Guterhalt. Tennisschläger**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter  
Nr. 311549 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten.

**Reisen**  
nachhaltigster Schönheit u. Wirk-  
ung bieten die Mittelmeer-  
fahrten X. u. XI. der „Freien  
Deutschen Reisevereinigung“ v.  
20. Juni — 6. Juli u. 14. — 31. August  
m. d. grossen Salonyacht „Je de  
France“ von Marseille nach Bar-  
celona • Palma • Algier • Tunis  
• Carthago • Malta • Taormina  
• Messina • Palermo • Capri •  
Neapel • Rom • u. Monte-Carlo.  
Preis von 430 M. an einschl.  
Verpfleg. mit Wein u. Landausflüge  
• Prosp. frei d. Red. Baum.  
Cöln, Lübeckerstr. 11. 3209a  
310966.4.3

**Für abgelegte**  
Damen- und Damenkleider, Wei-  
sen, Schürzen, Mäntel, Betten etc. achte  
höchste Preise. Kamme zu jeder Zeit.  
Schreib. Glöcher, Kartografenfr. 3, III.

**Parkettböden** w. gereinigt  
und gewischt,  
Treppen abgezogen u. sonst. Reparatur,  
Bill. Preise. Postkarte genügt. 311550  
**B. Blawert, Kartografenfr. 3, III.**

Frau empfiehlt sich im  
Fäden und Ausbessern  
von Kleidern. 311530  
Karlsruhe 6, Sinterhaus.

Kleidermacherin  
nimmt Arbeit an außer d. Haus,  
auch Knaben- u. Kinderkleider, bei  
billiger Berechnung. 311531  
Karl-Wilhelmstr. 16, V.

**Colonie-Nietenwerke**  
Cöln-Braunsfeld, 3120.1

**Stiller Teilhaber gesucht.**  
Zur Erweiterung eines Fabrik-  
geschäftes wird ein stiller Teilhaber  
mit 5000 Mark Einlage gesucht.  
Kapital wird sichergestellt.  
Offerten unter Nr. 5582 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.2

**Sund entlaufen!**  
Rothweiler Hude, auf den Namen  
„Stumper“ hörend, ist in der Ge-  
gend vom Schlachthof entlaufen.  
Gegen Belohnung abzug. Kronen-  
straße 16, im Metzgerladen. 311565

**Wolfschund verlaufen!**  
Abzugeben gegen Belohnung  
311569 Blumenstraße 15, Laden.  
Vor Anlauf wird gewarnt.

**Guterhalt. Tennisschläger**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter  
Nr. 311549 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten.

**Nachhilfestunden**  
erteilt Primaner des Gymnasiums  
bei maß. Honorar. Offert. unt. Nr.  
311527 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

**Heiraten Sie, aber**  
erkundigen Sie sich vorher über  
Vermögen, Ruf, Charakter etc.  
Weltauskunft Stuttgart,  
Steinstraße Nr. 9.  
7785a Telefon 9185. 8.2

**Heirat.**  
Jünger Mann, 30 J. alt, mit  
säugem Vermögen und gutem  
Geschäft, wünscht mit Dame zwecks  
Heirat bekannt zu werden. Witwe  
nicht ausgeschlossen. 3.3  
Offerten unter Nr. 3199a an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Heirat.**  
Vermögen. Geschäftsmann, fähig,  
wünscht mit fäh. Brautlein oder  
anlt. Dienstmädchen v. Lande mit  
etw. Vermögen bekannt zu werden  
zwecks baldiger Heirat.  
Offerten unter Nr. 311544 an  
die Expedition der „Bad. Presse“.

**Mer Häuser, Villen, Fabri-  
ken, Hotels etc. kaufen**  
oder sich an guten Sachen  
beteiligen will, wird kosten-  
los bedient von 4619.10.3  
**Albert Müller, Karlsruhe,**  
Kaiserstraße 167.

**Kolonialwar- u. Flachsbiergeschäft**  
sehr gut gehend, sofort zu ver-  
mieten. Off. unt. Nr. 311452 an  
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Haus**  
mit gr. Garten in Selmsheim,  
Oberrombacherstr., zu verkaufen.  
3315a. • Näh. bei Frau Gieser.

**Schreibmaschinen**  
gebraucht, sehr gut erhalten, Post-  
meister & Hofmann, Edelmann, zu  
jedem annehmbaren Preis zu  
verkaufen. 5660  
**Alwin Vater**  
Inhaber: Ad. Frecht,  
Karlsruhe i. B.

**Dogcart,**  
bierrädig, wenig gefahren — für  
Offiziere, Ärzte, Landwirte sehr  
geeignet — für 450 Mk. zu verkauf.  
Oberleutnant Pabst,  
Offenburg i. Baden,  
Weingartenstr. 24.  
3290a.2.1

**Buffet**  
neu, sehr schön, für nur Mk. 115  
zu verkaufen. **Werner,** Schloß-  
platz 13, Eingang Karl-Friedrich-  
straße, portiere, rechts. 311571

**Eine Badewanne mit Gasbadeofen**  
gut erhalten billig abzugeben.  
Wo? zu erfragen unt. Nr. 311545  
in der Exp. der „Bad. Presse“.

**Vor Ostern**  
auf alle garnierten Damen-  
u. Kinderhüte 10% Rabatt.  
**E. E. Lassmann,**  
235 Kaiserstrasse 235.

**Große Kosten besserer  
Herrenkleiderstoff-  
Beste**  
find enorm billig abzugeben  
**Kaiserstraße 133, 1 Trepp.**  
10.4 Gde Kaiser- u. Kreuzstr.  
Eingang Kreuzstr. neb. der H. Kirche

**Uhren  
Reparaturen.**  
1 neue Uhrfeder ein-  
setzen  
**Glas, Zeiger à 20 s**  
**E. Nees,**  
11 Steinstrasse 11.

**Sofort**  
kann jedes Zimmer wieder  
betreten werden, welches mit  
meinem sich aufs beste ein-  
geführten schnelltrocknenden

**Fußbodenlack**  
gestrichen ist. Derselbe ist in  
sieben verschiedenen Farben  
erhältlich. 4623.3.3  
**Drogerie Wilh. Tscherning**  
vorm. W. L. Schwaab,  
Amalienstraße 19.  
Mittl. des Rabatt-Sparvereins.  
Versand nach auswärts.  
Musterkarten gratis u. franko.

**Bartflechte  
Santjucken**  
verschwinden und  
befeitigt durch  
**Obermeyers Herba-Seife**  
Jeuania.  
„Auf Wunsch befristete ich Ihnen  
gerne, daß ich mit Ihrer Obermeyers  
Herba-Seife sehr zufrieden war. Der  
Santjucken war nach achtzig Tagen  
gebraucht vollständig verschwunden.  
Den Rest des Stückschen verwandte  
ich gegen Bartflechte, die ebenfalls  
bald beseitigt war.“  
311572  
Hb. Rob. Bernau (Schwarzwald)  
Obermeyers Herba-Seife zu haben  
allen Apoth. Drog. Parf. u. S.  
60 Pfg., 30% färlter. Bad. Mt. 1-



**Mellin's  
Nahrung**  
Die Kinder, Kranke, Genesende  
ist nichts als Muttermilch die  
Ideal-Nahrung für Säuglinge  
von Geburt an.  
Unüberwunden bei  
Verdauungsstörungen,  
stänzend bewährt beim  
Entwöhnen.  
Zu haben in Apotheken u. Dro-  
gerien. Proben u. Broschüren  
kostenfrei durch das General  
Depot für Deutschland:  
**J. C. F. Neumann & Sohn**  
Kgl. Hof., Berlin, Tauentzienstr. 51/52.

**Guterhalt. Tennisschläger**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter  
Nr. 311549 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten.